



AAS/04/2015

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für
die allgemein bildenden Schulen
am Dienstag, dem 06.10.2015, 15:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Bernd Brieber, 31608 Marklohe

Herr KTA Jörg Brüning, 31636 Linsburg

Herr KTA Heinrich Gerling, 31603 Diepenau

Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe

Frau KTA Insa Höltke, 31608 Marklohe

Herr KTA Fritz-Karsten Hüneke, 31628 Landesbergen

Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen

Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke

Herr KTA Hans-Hermann Steinmann, 31592 Stolzenau

Herr KTA Hartmut Waschke, 31582 Nienburg

Vertretung für Herrn
KTA Sanftleben

Vertretung für Frau
KTA Heuer

Vertretung für Herrn
KTA Henry Koch

anwesend ab TOP 2

Vertretung für Herrn
KTA Meyer

Grundmandat gem. § 71 Abs. 4 NKomVG

Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg

anwesend ab TOP 2

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Bernd Rennhack, 31633 Leese

Beratendes Mitglied

Frau Iris Wesling, 31547 Rehburg-Loccum

Vertretung für Frau
Hiltrud Ommen

Verwaltung

Herr Landrat Detlev Kohlmeier,
Frau KOAR Gun Dachs,
Frau KVOR Brigitte Immel,
Herr FBL Dieter Labode,
Herr KAR Jörg Niemeyer,
Frau KOI Monika Hermann (Protokollführerin)

Presse

Herr Stüben, "Die Harke"

Die stellv. Vorsitzende KTA Höltke eröffnet um 15:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden Schulen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Sie weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 5 „Kreisschulbaukasse ab 01.01.2016“ in gemeinsamer Sitzung mit dem Ausschuss für Finanzen und Personal beraten und getrennt voneinander abgestimmt wird.

Die stellv. Vorsitzende KTA Höltke stellt sodann die nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden Schulen vom 28.05.2015
- TOP 2: Erweiterung der Oberschule Marklohe um eine Mensa für den Ganztagsunterricht
2015/208
- TOP 3: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 4.1: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde; hier: Schulentwicklungsplanung des Landkreises ab 01.08.2015
- TOP 5: Kreisschulbaukasse ab 01.01.2016
2015/207

Zur Beglaubigung:

Die stellv. Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat

gez. Höltke

gez. Hermann

gez. Kohlmeier

Kreistagsabgeordnete

KOI Hermann

Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

06.10.2015

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden Schulen vom 28.05.2015

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Gremium genehmigt das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden Schulen vom 28.05.2015.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 3 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2015/208

06.10.2015

Erweiterung der Oberschule Marklohe um eine Mensa für den Ganztagsunterricht

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Für die Oberschule Marklohe wird nach den Plänen und Kostenschätzungen von Architekturbüro Hindahl Architekten GbR, Nienburg, eine Mensa mit einem Kostenvolumen von 1.245.870,50 € errichtet.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Beratungsgang:

KAR Niemeyer führt ergänzend zur Beschlussdrucksache aus, dass die seit dem 01.08.2015 bestehende OBS Marklohe in den Jahrgängen 6-10 nach den curricularen Vorgaben als Realschule weiter geführt werde. Mit dem schulischen und politischen Beschluss, dass die OBS Marklohe als Ganztagsschule geführt werden solle, seien damit insgesamt 15 von 18 allgemein bildenden Schulen in der Trägerschaft des Landkreises als Ganztagsschulen genehmigt.

Die OBS Marklohe habe aktuell 361 Schüler(innen) und sei damit 2-3-zügig. Der neue 5. Jahrgang weist aufgrund von Inklusionskindern eine knappe Dreizügigkeit aus.

Des Weiteren sei die reine Baumaßnahme mit einem Kostenvolumen von rd. 1,2 Mio. € grundsätzlich aus der Kreisschulbaukasse zu 50 % förderfähig. Sachkosten von rd. 80.000 € seien nicht förderfähig.

Anschließend stellt KAR Niemeyer den weiteren Zeitplan vor. Bei einer optimalen Umsetzung müsste die Schule ein Schulhalbjahr eine provisorische Mensa betreiben und könnte ggf. zum 01.02.2017 die freistehende Mensa nutzen. Durch den freistehenden Bau minimieren sich die Einschränkungen im schulischen Betrieb.

Auf Nachfrage von KTA Kurowski bejaht KAR Niemeyer ihre Annahme, dass die Planung eine Wellabdeckung vorsehe. Der Architekt möchte den Baukörper an die Umgebung anpassen. KTA Kurowski rät dazu, ein Flachdach zu überdenken und eine

andere Dachneigung zu wählen. Flachdächer aus Wellblech seien aus Ihren Erfahrungen sehr laut.

KTA Briber begrüßt die Möglichkeit, zum jetzigen Zeitpunkt Änderungswünsche bei der Planung einbringen zu können. Weiter führt er aus, dass zu einem Ganztags ebenfalls eine Mensa gehöre und da die Kosten im Durchschnitt liegen würden, stehe die SPD-Fraktion dahinter und begrüßt den Beschlussvorschlag.



Protokoll zu TOP 3

06.10.2015

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 4.1

06.10.2015

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde; hier: Schulentwicklungsplanung des Landkreises ab 01.08.2015

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Frau Brüggemann (Mutter zweier schulpflichtiger Kinder aus dem Landkreis Nienburg) fragt, ob aufgrund der Zweizügigkeit an den Oberschulen Steimbke und Loccum zu befürchten sei, dass weitere Schulen geschlossen würden. Bei der vom Kreistag verabschiedeten Schulentwicklungsplanung habe man sich die Dreizügigkeit als Ziel gesetzt.

Des Weiteren habe sie aus der Presse erfahren, dass die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Landkreis Nienburg nicht optimal verlaufen würde und fragt wie der Landkreis damit umgehen werde.

KAR Niemeyer berichtet, dass die Oberschule Loccum durch Inklusionskinder knapp dreizügig geworden sei. Die öffentlichen Oberschulen hätten im 5. Jahrgang folgende Schülerzahlen (SuS):

OBS Hoya = 90 SuS (vierzügig), OBS Uchte = 76 SuS (dreizügig), OBS Loccum = 51 SuS (dreizügig), OBS Marklohe = 51 SuS (dreizügig), OBS Steimbke = 41 SuS (zweizügig), OBS Mittelweser = 45 SuS (zweizügig).

LR Kohlmeier antwortet, es sei unseriös, das Ergebnis der Schulentwicklungsplanung bereits einen Monat nach Schulbeginn zu bewerten. Die Entwicklung müsse zunächst beobachtet werden. Zudem würden sich durch die neue Oberschule Mittelweser, die IGS Nienburg sowie die städtische Schulplanung ab dem Schuljahr 2016 weitere Veränderungen ergeben. Der neuen Schullandschaft müsse man daher etwas Zeit geben, sich zu entwickeln.

Zur Zusammenarbeit mit der Stadt Nienburg führt LR Kohlmeier aus, dass die Kreisverwaltung den politischen Auftrag erhalten habe, Schulen im gesamten Landkreisgebiet zusammenzuführen. Hierzu gehörte auch der politische Auftrag der Rückübertragung städtischer Sekundarschulen an den Kreis. Der Landkreis hatte die Stadt im Rahmen der eigenen Schulentwicklungsplanung beteiligt. Es zeichnete sich aber eine eigenständige Planung der Stadt ohne Beteiligung des Landkreises ab. Darüber

hinaus sei er von der Stadt Nienburg enttäuscht, weil diese in Bezug auf die Stadtteile Holtorf, Erichshagen und Langendamm eine Anfrage des Landkreises für eine Beschulung außerhalb von Nienburg (Heemsen oder Steimbke) verneint hatte, zwischenzeitlich aber eine solche Lösung ausschließlich in Heemsen unterstützt.



Protokoll zu TOP 5

2015/207

06.10.2015

Kreisschulbaukasse ab 01.01.2016

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

In der Förderperiode 2016-2020 werden Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gemäß § 117 Absatz 1 NSchG als Zuweisungen gewährt. Für größere Instandsetzungen nach § 117 Absatz 3 NSchG werden keine Zuwendungen (weder Zuweisungen noch zinslose Darlehen) erbracht.

Die jährliche Beitragshöhe wird auf 2 Mio. € festgesetzt.

Die Beiträge sind gemäß § 117 Absatz 6 NSchG zu zwei Drittel vom Landkreis und zu einem Drittel von den kreisangehörigen Gemeinden aufzubringen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 0 Enthaltungen

Beratungsgang:

Der Vors. des Ausschusses für Finanzen und Personal (AFP) Bomhoff eröffnet seine Sitzung und leitet zum gemeinsamen Tagesordnungspunkt ein.

FBL Labode gibt einen kurzen Überblick über die letzten Schulausschusssitzungen am 19.02. und 28.05.2015 zum Thema Kreisschulbaukasse ab dem Jahr 2016. Nach § 117 NSchG müsse eine Kreisschulbaukasse eingerichtet werden. In der heutigen Sitzung gehe es um eine abgestimmte endgültige Ausgestaltung der Kreisschulbaukasse ab dem 01.01.2016.

Weiter fasst FBL Labode die in der Beschlussvorlage genannten Varianten sowie die Stellungnahmen der Gemeinden und Städte zusammen. 6 von 10 Gemeinden befürworten die Variante Nr. 4 (Förderung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten als Zuweisung und keine Zuwendungen für größere Instandsetzungen). Demzufolge habe die Verwaltung den entsprechenden Beschlussvorschlag erarbeitet.

KTA Brunschön (AFP) befürwortet im Namen der Kooperation (SPD, B.90/GRÜNE und WG) die eindeutige mehrheitliche Stellungnahme für die Variante Nr. 4 und unterstützt damit den Beschlussvorschlag.

KTA Steinmann erinnert an die Schulausschusssitzung vom 28.05.2015, wo es um das „Wie“ der Fortführung der Kreisschulbaukasse ging. Er betont, dass die CDU-Fraktion vorgeschlagen habe, die kreisangehörigen Kommunen, ohne eine Empfehlung des Landkreises an den Varianten, zu beteiligen und weist darauf hin, dass sich KTA Höltke in der damaligen Sitzung dagegen ausgesprochen hätte.

LR Kohlmeier widerspricht dieser Darstellung. Bereits in der damaligen Vorlage sei eine Beteiligung der Gemeinden vorgeschlagen worden. Der Ausschuss sei sich einig, dass es sich um keine abschließende Entscheidung gehandelt habe, sondern lediglich um einen Entscheidungsvorschlag. Als 2/3-Einzahler in die Kreisschulbaukasse sei die Abgabe eines Vorschlages durch den Landkreis aus seiner Sicht legitim. Des Weiteren habe KTA Steinmann in jener Sitzung diese Positionierung der Verwaltung nicht unterstützt. Heute sieht man, dass sich das abgestimmte Verfahren bewährt hätte.

KTA Bergmann-Kramer (AFP) schildert, dass sich der AFP ebenfalls mit dem Thema beschäftigt habe. Vor dem Hintergrund, dass die Gemeinden mehrheitlich entschieden hätten, trage die CDU-Fraktion die Entscheidung für die Variante Nr. 4 gerne mit.

KTA Höltke äußert sich zu der Aussage von KTA Steinmann mit Verweis auf das Protokoll. Sie habe sich sehr wohl für eine Beteiligung der Gemeinden ausgesprochen, um diesen die Möglichkeit zu geben, eine Stellungnahme abzugeben und sich damit zu positionieren.

Nach getrennter Abstimmung der beiden Ausschüsse zu diesem Tagesordnungspunkt schließt die stellv. Vors. KTA Höltke die Sitzung des Ausschusses für die allgemein bildenden Schulen mit einem Dank an alle Anwesenden.